Integriertes Handlungskonzept Lindweiler
Sachstand der Projekte

lfd. Nr.	Projekt	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Juni 2017)
	Handlungsfeld Wohnen / Wohnumfeld / Grün- und Freiraum		
1	Um- und Neugestaltung der öffentlichen Spielfläche am Pingenweg	Ziel ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung wurde unter einer umfangreichen Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Bürgerinnen sowie Bürgern des Stadtteils Lindweiler abgestimmt. Auf den bereits vorhandenen Sandspielflächen wird es sowohl für kleinere Kinder als auch für ältere Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Spiel- und Freizeitangebot geben. Der Spielplatz wird um die angrenzende Rasenfläche erweitert, auf der eine attraktive Spiellandschaft mit einer 30 m langen Seilbahn entstehen wird.	Der Ausbau erfolgte in der Zeit von September bis Dezember 2016. Die Einweihungsfeier fand am 15.03.2017 statt.
2	Um- und Neugestaltung der öffentlichen Spielplatzfläche am Hartenfelsweg	Ziel ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung sieht nach einer großen Kinder-, Jugend- und Anwohnerbeteiligung vor, den Spielpatz für Kinder bis 12 Jahre herzurichten. Hierbei wurden auch die Bedarfe der angrenzenden Kindertagesstätte berücksichtigt. Auf dem Spielplatz wird eine Strandlandschaft mit Leuchttum-Klettergerät, Wippkahn, Hängematte, Robbenwippe und Drehscheibe für Kinder und Jugendliche entstehen. Eine neue Boule-Bahn rundet das sport-spielerische Angebot ab. Weiterhin wird die Wegeführung durch den Spielplatz modifiziert sowie ein barrierefreier Zugang von der Kindertagesstätte zum Spielplatz geschaffen.	Der Ausbau erfolgte in der Zeit von September 2016 bis März 2017. Die Einweihungsfeier fand am 06.04.2017 statt.
3	Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortsmitte Lindweiler	Die öffentliche Fläche im Geschäftsbereich/Ortsmitte Lindweiler soll so umgestaltet werden, dass sie die heutigen funktionalen und qualitativen Anforderungen an ein urbanes Wohnumfeld mit Aufenthaltsqualität und als Begegnungsraum erfüllt. Weiteres Ziel ist durch die Aufwertung der Ortsmitte das einzige noch bestehende Ladengeschäft mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu erhalten.	Nach erfolgter Bürgerbeteiligung wurde das Planungskonzept überarbeitet und von der Bezirksvertretung Chorweiler am 25.02.2016 beschlossen. Die detaillierte Entwurfsplanung ist abgeschlossen, der erforderliche Förderantrag wurde fristgerecht zum Jahresende 2016 gestellt. Die Bewilligung wird in 2017 erwartet, so dass die Baumaßnahme nach Ausschreibung voraussichtlich im Sommer/Herbst 2018 starten kann.
	Handlungsfeld Arbeit und Soziales		
4	Ausbau des Sozialen Zentrums Lino-Club e.V. zu einem generationenübergreifenden Bürgerhaus (Mehrgenerationenhaus)	Der Lino-Club e.V. ist eine Jugendeinrichtung, die vor über 50 Jahren in Lindweiler gegründet wurde und seitdem erfolgreich im Gebiet in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist. Ziel ist es, eine breitere Nutzung als bürgerschaftliches "Mehrgenerationenhaus" zu ermöglichen. Um eine generationenübergreifende Angebotspalette anbieten zu können, ist eine Neuordnung des bestehenden Raumangebots ebenso erforderlich wie eine bauliche Erweiterung des Bestandes und eine Neugestaltung der Außenanlagen.	Das Projekt befindet sich im Planungsprozess. Das europaweite Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der Planungsleistungen läuft seit Mitte März 2017. Nach Vergabe an ein Planungsbüro wird der Planungsprozess voraussichtlich bis Ende 2017 andauern, so dass der Antrag zur Förderung Ende 2017 zum Jahresprogramm 2018 gestellt werden soll.
5	Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit	Das Quartiersmanagement soll die Umsetzung der Entwicklungsziele im Programmgebiet Lindweiler durch Moderation, Mediation, Koordination und Organisation der Prozesse unterstützen. Es fungiert als integrative Instanz zwischen Bevölkerung und Institutionen und fördert den Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung, Bürgerdiensten, Hauseigentümern und Quartiersvertretern. Auf den bereits vorhandenen Netzwerken und Stadtteilgremien baut es auf und trägt zur Schaffung stabiler, nachhaltiger und selbsttragender Strukturen bei.	Nach europaweiter Ausschreibung wurde der Auftrag zur Projektumsetzung am 07.03.2016 an das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenverbandes und Region für die Umsetzungszeit von fünf Jahren erteilt. Die Diakonie setzt das Projekt in Kooperation mit dem Lino-Club e.V. um.

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler
Sachstand der Projekte

lfd. Nr.	Projekt	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Juni 2017)
6	Bauliches Quartiersmanagement "Ahoj - Alt holt Jung"	Das bauliche Quartiersmanagement soll für Seniorinnen und Senioren als Eigentümer im Einfamilienhausbereich durch verschiedene Beratungsangebote, zum Beispiel zum altersgerechten Umbau, zum Verkauf von Immobilien und seniorengerechtem Ersatzwohnraum Unterstützung anbieten. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer ausgeglichenen Quartiersentwicklung zwischen Alt und Jung.	Eine Prüfung der Möglichkeiten zur Bebauung des lokalisierten Grundstücks mit seniorengerechtem Ersatzwohnraum war nicht erfolgreich. Das Projekt wurde modifiziert und dem Fördermittelgeber zur Zustimmung vorgelegt. Das Ergebnis steht noch aus.
7	Stadtteil-Verfügungsfonds Lindweiler	Der Verfügungsfonds sieht eine Förderung von kleinteiligen Projekten und Aktivitäten vor. Alle im Stadtteil Lindweiler tätigen Einrichtungen, Vereine, Bewohnergruppen, einzelne engagierte Bewohnerinnen und Bewohner und sonstige Institutionen des Stadtteils haben die Möglichkeit, mit ihren Ideen, Aktionen und Projekten an der Verbesserung im Stadtteil beziehungsweise an der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes aktiv mitzuwirken und Fördermittel aus dem Verfügungsfonds zu beantragen. Über die Vergabe der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds wird auf der Grundlage einer kommunalen Richtlinie durch den Veedelsbeirat Lindweiler entschieden.	Das Projekt läuft seit 17.09.2015. Das Fördermittelbudget wird auf vierteljährliche Antragszeiträume der Jahre 2015 bis 2020 aufgeteilt. Pro Antragszeitraum steht ein Budget von 4.600,00 € zur Verfügung. Nicht ausgeschöpfte Mittel können grundsätzlich in den nächsten Antragszeitraum übertragen werden. Bislang konnten 10 Projekte vom Veedelsbeirat beschlossen und bewilligt werden.
8	Praxiswerkstatt Lindweiler - berufliche Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund	Ziel der Praxiswerkstatt Lindweiler ist die Begleitung von Jugendlichen schon vor Beendigung der Schule beim Berufseinstieg. Zudem sollen arbeitslose Jugendliche in enger Kooperation mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit bei der Entwicklung individueller Perspektiven zum Einstieg in den Beruf unterstützt werden.	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Die Projektdurchführung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des Lino-Clubs. Die Planung des Projektes kann voraussichtlich Ende 2017 starten.
9	Gesund in Lindweiler - fit machen für die Zukunft	Ziel des Projektes ist die Förderung der Kindergesundheit in Lindweiler. Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern sollen für das Thema Gesundheit sensibilisiert werden. Die Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Soziales Lernen.	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Die Planung des Projektes startet voraussichtlich in 2017.
	Handlungsfeld Verkehr		
10	Anpassung der Fuß- und Radwege zu den S-Bahn-Stationen Köln-Longerich und Volkhovener Weg im Sinne der Verkehrssicherheit und Gewaltprävention	Es ist vorgesehen, den Pingenweg zwischen Unnauer Weg bis Volkhovener Weg unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer komplett umzuprofilieren. Ziel ist insbesondere die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Attraktivierung der Wegeverbindung. Neben einer Erneuerung der Entwässerung ist vorgesehen, den südlichen Gehweg auf 1,75 m zu verbreitern. Parallel wird mit der Deutschen Bahn und der Rheinenergie ein Konzept zur verbesserten Beleuchtung der Unterführung mit folgenden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt: - Kurzfristige Montage zusätzlicher Tunnelleuchten - Nach Abschluss der Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten soll eine hellere Wandgestaltung durch eine Reinigung und Beschichtung der Wände erreicht werden. - Nach Abschluss der Wandarbeiten soll im Rahmen eines Bürgerprojektes eine Bemalung zur Verschönerung der Wände durchgeführt werden.	Die detaillierte Entwurfsplanung ist abgeschlossen, so dass der Förderantrag fristgerecht zum Jahresende 2016 gestellt wurde. Die Bewilligung wird in 2017 erwartet, so dass die Baumaßnahme nach Ausschreibung voraussichtlich im Herbst 2018 starten kann. Im ersten Schritt wurde bereits Ende Juni 2016 die Anzahl der Tunnelleuchten von derzeit 6 auf 14 erhöht. Die komplette Ausleuchtung erfolgt mit weißem Licht. Insgesamt wird eine dreifache Verbesserung der Beleuchtung erzielt.

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler
Sachstand der Projekte

lfd. Nr.	Projekt	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Juni 2017)
	Begleitung des Umsetzungsprozesses		
11	Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler	Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) Lindweiler sind die Ziele des Programms festgelegt worden. Die Evaluation soll in einer Gesamtbetrachtung die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes und dessen Auswirkungen untersuchen. Die enthaltenen Maßnahmen werden im Verlauf der Umsetzung anhand von Zielindikatoren auf ihre Wirkung geprüft. Stand und Entwicklung sogenannter "weicher" Faktoren und Qualitäten des Stadtteils, wie zum Beispiel eine gesteigerte Bewohnerzufriedenheit oder ein verbessertes Quartiersimage sollen im Rahmen von Bewohnerbefragungen, Experteninterviews oder Gesprächen mit den örtlichen Akteuren ermittelt werden. Hierdurch kann gegebenenfalls bereits während der Projektlaufzeit eine Anpassung von Programmschritten und/oder Maßnahmen vorgenommen werden.	Nach öffentlicher Ausschreibung wurde der Auftrag am 11.01.2017 an die empirica ag für die Dauer von fünf Jahren erteilt. Die erste Bewohnerbefragung soll im Sommer 2017 erfolgen.